



## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Mel. Nor. 856  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Mel. Nor. 856

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Im Langen Ton Laub Dausaub  
 Eine Fabel.

Es fand im kalten Winter  
 Ein Ast ein Chümmlein bey der Nacht  
 Das glänzt als ein Zündter  
 Frost war der Ast und ihm gedacht  
 Es war ein glühend Aoflen wof  
 Der Frost ihn nöth  
 Er legt drauf dürrt brisst — — 17  
 Ein Funck da zu maften  
 Er bliß darinn mit Laub n. Münd  
 Zu den Lindigern Dastu  
 Ein Nacht Fül kam dir so erstünd  
 Dir strach dein Arbeit ist ofn wof  
 Es ist ofn GStöth  
 Ein Chümmlein Hut glispen — 18  
 Der Ast brünt der Fülen Stöth. Laufen  
 Dprach was nit loren wille solet du nit luf  
 Das sich nit strach läßt solet du nit luten  
 Das sich nit Zisten läßt solet du nit Zisten  
 Vorab was man dein Chorten nit golanbch  
 Laß affen Treiben ihr arstijß Parabel  
 Derhalb so hat dein Loge bey mir kein Doren